

SÜNDE – ZURECHTWEISUNG – REUE – VERGEBUNG – NEUANFANG

Das Erfolgsrezept für den christlichen Umgang mit moralischen Vergehen?

Da fängt es schon bei der „Sünde“ an: Was ist eine Sünde?

Für mich ein Begriff, mit dem ich kaum etwas anfangen kann. Da schwingen zu viel Moralin, verbotene Früchte, Verfolgung und kirchliche Überheblichkeit mit.

Wer ist da wem, was, warum schuldig und wer will das wie beurteilen?

Mit dem Umgang Jesu mit einer angeblichen Ehebrecherin dagegen, kann ich viel anfangen.

Da zerren Schriftgelehrte eine Frau vor Jesus, die sie am liebsten steinigen würden und der lässt sie abblitzen: „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.“

Jesus hält nicht viel von Denunzianten, selbsternannten Moralaposteln und von Verurteilungen.

Er wendet sich der Frau zu und verspricht ihr, „ich verurteile dich nicht.“ Vielleicht besser mit Steinen Brücken bauen, Wege und Häuser, als Steine werfen.

Thomas Bergmeister

